

human, auch die deutschen werden keine Ausnahme machen. Denken Sie getrost in den Park ein."

Bredendanz geborcht mit einem schweren Saufzer. Er fürchtete ernstlich für die Sicherheit der Damen und konnte ihr Vertrauen nicht begreifen. Bangsam fuhr er um das Rondel und hielt an der Verandatreppe. Niemand ließ sich sehen. Still lag das Haus in der Sonnenglut. Desfree kletterte aus dem Wagen und half auch der Tante auf den Boden.

"Ich will am Tore warten", sprach der Freund ängstlich. "Vielleicht ziehen Sie es doch noch vor, nach Sedau zurückzukehren."

"Nein, lieber Herr Bredendanz, wir bleiben hier, mag es kommen, wie es will. Im schlimmsten Falle finden wir in Dienstwohnungen Unterkunft. Es ist hier überall besser als in der unglückseligen Stadt", entgegnete Nataly. "Fahren Sie in Gottesnamen zurück; herzlichen Dank für Ihre Güte und Aufopferung".

"Was kann uns mangeln", fügte Desfree hinzu. "Wir finden ja Papa hier. Er bedarf unser gewiß, er und Olivier — wenn letzterer noch leben sollte. O Tante, ob auch er vielleicht verwundet in unserem Hause liegt? Ach, ich befe vor Schmerz und Aufregung."

"Nun denn, so leben Sie wohl", sagte Bredendanz, den Damen die Hand reichend. "Grüßen Sie Freund Bourlier und geben Sie Nachricht, wenn Sie Ihre Koffer wünschen." Er trieb mit einem Saufzer der Erleichterung das Pferd an. Die beiden Damen stiegen mutig die Stufen zur Veranda empor.

Sie traten in ein wohleingerichtetes Hospital. Schon unter der Weinwand des Vorplatzes sahen sie einige Leichtverwundete, die die Ankömmlinge mit neugierigen Augen, aber ohne sich zu rühren, betrachteten. Das Vestibule, der große Salon, die Hochparterrezimmer waren alle mit Verwundeten belegt, welche teils auf den Teppichen, teils auf den Divans und Sofas, auf herbeigeschafften Bettstellen,

auf dem Billard und sogar auf Strohh gebettet waren. Chlor- und Carbolgeruch benahm den Frauen fast den Atem. Es mochten wohl 50 Verwundete sein, welche hier lagen. Alle waren gut verbunden und aufmerksam gepflegt. Mehrere Krankenwärter walteten sorgsam ihres Amtes. Der Nächsthende trat den Damen sofort entgegen.

"Was wollen Sie hier?" fragte er rauh, die deutsche Sprache gebrauchend. "Hier ist ein Lazarett und kein Aufenthalt für neugierige Frauenzimmer." Fortsetzung folgt.

Ausdruck für Jugendpflege zu Rabenstein.

Auf mehrfache Anregung erklärt sich der Ausdruck bereit, kosten- und gebührenfrei

1. die Eltern oder gesetzlichen Vertreter der die Schule verlassenden Jugend bei der Berufswahl zu beraten,
 2. Lehrstellen, ohne Beeinträchtigung der Beteiligten, zu vermitteln.
- Hauptzweck der Lehrstellungsvermittlung ist, dem Handwerk den erforderlichen Nachwuchs zuzuführen.

Schuldirektor **Steinbrück**, Vorsitzender.



Nach langer Ungewißheit, aber in der Hoffnung auf ein Wiedersehen sind leider zu unserem tiefsten Schmerz alle Erwartungen nicht in Erfüllung gegangen, indem wir die traurige Nachricht erhielten, daß unser innigst- und heiliggeliebter Sohn und Bruder

Paul Pomp

Grenadier im R. S. Leib-Grenadier-Reg. Nr. 100, 9. Komp. am 15. September 1914 im Gefecht bei Merlet in Frankreich den ehrenvollen Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Im tiefsten Schmerz zeigen dies an die schwergeprüfte **Familie Robert Pomp** **Ana Uhlig** als Braut.

Reichenbrand und **Bauhen**, den 13. Januar 1915.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.



Nachruf.

Am 8. Dezember 1914 hat in Belgien, durch einen Brustschuß, der Kaseroff

Max Kiesche

Infanterie-Regiment Nr. 104

sein junges Leben verloren.

Wir bedauern, in dem Dahingegangenen einen lebens- und arbeitsfrohen Kollegen verloren zu haben und werden ihn immer in ehrendem Andenken behalten.

Ruhe sanft in fremder Erde Schoß!

Die Strecken-Kolonie Rabenstein und Gröna
Bahnmeister L.Wd I.



Die Hoffnung auf ein Wiedersehen ist vernichtet!

Unerwartet traf uns die traurige Nachricht, daß unser guter, unvergeßlicher, hoffnungsvoller Pflegeohn

Otto Fritz Hofmann

Ersahreserost im Ref.-Inf.-Regt. 241 3. Komp.

im 23. Lebensjahr am 10. Dezember im Feldlazarett zu Ledeghem seiner Verwundung erliegen ist.

Reichenbrand, im Januar 1915.

Im tiefsten Schmerz **Familie Hübler**.

Die Pflicht rief Dich ins Feindesland,
Für Freiheit und Recht zu streiten,
Du mußt dort fürs Vaterland
Den Heldentod erleiden.
Die Freude Deiner Wiederkehr
War Dir und den Deinen nicht vergönnt,
Mag in der Heimat noch so sehr
Dich manches Herz bewinen.
Nun ruhe sanft im stillen Grab
Mit Deinen Kameraden,
Die Liebe, die Dich hier umgab,
Bleibt Dir bewahrt in allen Zeiten.

Leicht sei Dir Frankreichs Erde!

Für die überaus zahlreichen, wohlthuenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns beim Heimgange meiner unvergeßlichen, herzensguten Gattin, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Franziska Amalie Kermer

geb. Kämpfe

von allen Seiten dargebracht worden sind, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

In tiefer Trauer

Otto Kermer und Kinder
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Reichenbrand, den 14. Januar 1915.

Einige geübte Fingerstrickerinnen

auf Ser Maschinen sofort gesucht.

Bruno Otto, Rabenstein.

Geübte Hosen- u. Hemden- Beseherinnen

aufser dem Haus werden bei dauernder Arbeit gesucht bei

Semmler, Siegmars.

Geübte Beseherinnen

für Hemden und Hosen

sucht

Emil Müller,

Rabenstein, Limbacher Str. 35.

Hemden zum Besetzen

werden ausgegeben bei

E. Weiland,

Rabenstein, Adolfsstraße 18.

Lehrlinge zu Dieren

werden für Dreherei und Schloßerei schon jetzt angenommen.

Sie haben Gelegenheit, sich sehr gute Kenntnisse als Schlosser, Dreher und Monteur anzueignen.

Diamant-Werke

Gebr. Nevoigt, Aktien-Ges.

Reichenbrand.

In unseren Werken Chemnitz und Siegmars

stellen wir Oftern 1915 noch einige

Schlosser-, Dreher-, Hobler- und Tischler- Lehrlinge

zu günstigen Bedingungen ein.

Hermann & Alfred Escher A.-G.

Lehrling

für den kaufmännischen Betrieb verlangt.

Antritt Oftern.

Verlangt wird gute Schulbildung.

Diamant-Werke Gebr. Nevoigt A.-G.

Reichenbrand.

Metallformer- und Metallschlosser- Lehrlinge

für Oftern gesucht.

Armaturenfabrik Lindner & Co.
Rabenstein.

Gesucht

2 Schleiferlehrlinge 2 Lackiererlehrlinge

Die Beherzelt

beginnt Oftern.

Diamant-Werke, Gebr. Nevoigt
Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

Fräulein

kann **Aost** und **Logis** erhalten

Siegmars, Kaufmannstraße 9 II I.

Ein Fräulein

kann **schönes Logis** erhalten **Siegmars,**

Friedrich-August-Straße 9 I r.

Freundl. möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren sofort zu vermieten. Nähe Bahnhof. **Siegmars, Hofer Str. 43, I.**

2 Wohnungen sof. od. Oftern à 200 u. 240 M in **Rabenstein, Dsttr. 3 u. 6,** zu vermieten. **Wittl.**

Einen Kriegs-Jungen

zeigen hochehrent an

Stabsarzt **Lurz,**

z. Z. in Stenschwo,

und **Frau Marianne,**

z. Z. in Bad Reichenhall.

Für die zahlreichen Ehrungen und Geschenke am Tage unserer Vermählung sagen wir allen Freunden und Verwandten unsern herzlichsten Dank.

Richard Sinde, Gefreiter z. Zt. in Metz,
und **Frau Frieda, geb. Wend.**

Rabenstein und Rottluff.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit zugegangenen Ehrungen und Geschenke sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Ernst Weiss und Frau
geb. **Uhle.**

Rabenstein, im Januar 1915.

Cognac

in allen Preislagen,

empfeht im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Buchdruckerlehrling

für nächste Oftern unter günstigen Bedingungen gesucht.

Ernst Flick.

Sonnige Stube mit Kammer

sofort zu vermieten

Reichenbrand, Turnstraße 8.

2 kleine Wohnungen

sofort zu vermieten **Kottluff, Nr. 58D,**

Waldburger Straße.

Erker-Wohnung

für 1. April zu vermieten.

Eugen Wulfsch,

Reichenbrand, Weststraße 28.

Freundliche Eck-Halb-Stage

für 1. April zu vermieten. **W. Gehler,**

Siegmars, Amalienstraße Nr. 7.

Schöne Halb-Stage

ab 1. April mietfrei

Siegmars, Rosmarinstr. 23.

Stube, Schlafstube und Küche

mit elektrischem Licht, Nähe Bahnhof, sofort oder später zu vermieten. Offerten unter **F.** an die Expedition d. Bl.

Größere Halb-Stage

1. April zu vermieten **Siegmars, Amalien-**

straße 10. Karl Han.

Stube, Alkoven und Kammer

ab 1. April zu vermieten

Reustadt, Friedhofstraße 28C.

kleine Halb-Stage

sofort oder später mietfrei

Reustadt, Kahnstraße 4F.

Sonnige Halb-Stage

sofort oder später zu vermieten

Siegmars, Amalienstraße 2.

Eine Halb-Stage

sofort oder später zu vermieten

Reichenbrand, Hofer Straße 55.

Schöne Wohnung,

3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. **G. Sander,**

Reichenbrand, Nevoigtstr. 13.

Freundliche Stube

mit Alkoven und kl. Stube jetzt oder später zu vermieten

Reustadt, Zwickauer Str. 16B.

Mehrere sonnige Halb-Stage

sofort zu vermieten. Näheres **Siegmars,**

Amalienstraße 4, bei Weing.

2 schöne Logis,

je Stube, 2 Kammern und Zubehör, Preis 115 und 105 Mk., an der **Aurzelstraße** in Rabenstein für 1. April zu vermieten. Zu erfahren **Burgstraße 2 I bei B.**

Rabenstein.

Freundliche größere und kl. Halb-Stage sofort oder später zu vermieten.

Willy Gröber, Adolfsstraße 12.

Schöne Wohnung,

mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, in sonniger freier Lage zu vermieten

Theodor Müller,

Reichenbrand, Stelzendorfer Str. 10.

2 Halb-Stage,

eine mit und eine ohne Bad, zu vermieten bei

D. Rindermann, Reustadt.

Schöne Halb-Stage

zu vermieten

Reichenbrand, Hofer Straße 60.